

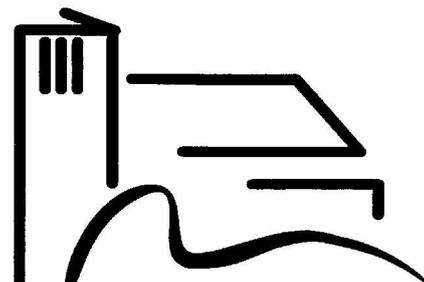
Evangelisch-lutherische

Wichernkirche

Hamm - Mitte

Gemeindebrief

Mai – Juli 2022



Der Sommer kann kommen – wir sind bereit

Rückblicke: Weltgebetstag, Ostern, Buch & Floh
Ausblicke: Neue Mitarbeiter, Blumengottesdienst,
Reisen, Kino und noch viel mehr...

Freundschaft, das ist wie Heimat.

Kurt Tucholsky



**Ein Freund ist jemand, mit dem du
hemmungslos lachen
und schamlos weinen
kannst.**

Andreas Tenzer

"Ein Freund, ein guter Freund..."

...das ist das Beste, was es gibt auf der Welt." Das klingt banal, aber da ist schon was dran. In den Unsicherheiten der Corona Zeit, war das für mich eine der wichtigsten Kraftquellen. Das Gespräch mit zwei, drei meiner besten Freunde. Das sich beieinander Entlasten, das sich gegenseitig Mut zu zusprechen, das Gefühl, du bist nicht allein, das sich verstanden fühlen. Auch jetzt angesichts der furchtbaren Bilder vom Krieg - mit wem könnte ich mein Entsetzen besser besprechen als mit einem Freund. Das Gute an einer Freundschaft ist ja außerdem, dass hier das Gesetz von Leistung und Gegenleistung außer Kraft gesetzt ist. Hier ist alles bestimmt von einer spürbaren Freiheit und einer nur freiwilligen Verpflichtung. Es kommt mir vor, als bekämen Freundschaften mit zunehmendem Alter noch mal eine neue Qualität. Als Jugendlicher besaß ich einen unglaublich weit verzweigten Freundeskreis. Ständig traf man sich irgendwo und unternahm etwas miteinander. Ich habe das genossen.

Im Laufe der Jahre sind es dann deutlich weniger Freunde geworden. Die Freundschaften aber, die geblieben sind, zehren von der jahrzehntelangen gemeinsamen Geschichte. Die halten was aus. Auch, dass man sich mal unangenehme Wahrheiten sagt. Oder dass man sich mal über längere Zeit nicht sieht.

Jesus Sirach, ein Weisheitslehrer der Bibel, lobt die Freundschaft (6,15f):

*"Ein treuer Freund ist nicht mit Gold aufzuwiegen,
und sein Wert ist nicht hoch genug zu schätzen.
Ein treuer Freund ist ein Trost im Leben."*

Ja, man kann sogar mit Gott befreundet sein, meint der Jakobusbrief (2,23). So wird der verlässliche Abraham "Gottesfreund" genannt. Den absoluten Höhepunkt markiert Jesus, wenn er zu uns sagt (Joh 15,12f):

*"Ich liebe euch. Niemand liebt mehr als einer,
der sein Leben für seine Freunde einsetzt.
Und ihr seid meine Freunde."*

Muss man sich mal klarmachen: Jesus liebt uns in der Gestalt der Freundschaft!

Von Jesus kann man allerdings noch etwas Besonderes lernen. Freundschaft steht leider immer in Gefahr, exklusiv zu werden. Andere auszuschließen. Gleich und Gleich gesellt sich gern. Jesus hat diese geschlossene Freundschaft konsequent geöffnet. Er hat den sozial unterschiedlichsten Menschen seine Freundschaft angeboten. Sogar denen, über die die Normalen ihre Nase rümpften, die schlecht angesehen waren. Eine Freundschaft macht unser persönliches Leben reicher. Aber erst die offene Freundschaft macht unsere Welt zu einem besseren Ort. Sie bringt Farbe und Freude hinein.

Ich wünschte mir, wir in der Wichernkirche würden diese offene Freundschaft noch stärker leben. Was wäre das für ein Zeichen für die Menschen hier!

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Pastor Michael Kempkes

Michael Kempkes



Krieg in der Ukraine



Ich hätte nie gedacht, dass ich das noch einmal so hautnah erleben würde:

Ein Angriffskrieg in unmittelbarer Nähe, Hunderte von unschuldigen Opfern unter der Zivilbevölkerung und eine barbarische, unmenschliche Kriegsführung auf Seiten des Aggressors. Da werden meine bisherigen Überzeugungen auf eine harte Probe gestellt. Was ist da mit meinem christlichen Pazifismus? Was ist mit "Krieg darf nach dem Willen Gottes nicht sein"? Was ist mit "Frieden schaffen ohne Waffen", dem Motto der christlichen Friedensbewegung?

Ich fand dazu Gedanken unserer **Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs** hilfreich. Sie sprach darüber in Ihrer Karfreitagspredigt. Ich gebe ihre Überlegungen hier in meinen Worten wieder:

In mehr als 40 Jahren hat sich die evangelische Kirche in Deutschland eigentlich immer zum Pazifismus bekannt, doch der russische Angriff auf die Ukraine stellt nun alte Gewissheiten in Frage. Es geht in der Ukraine um einen völkerrechtswidrigen, in jeder Hinsicht menschenrechtsverletzenden, täglich mehr eskalierenden Krieg. In ihm tritt der Angreifer jedes Menschen- und Völkerrecht mit Füßen, vor allem das der Zivilbevölkerung. Man muss deswegen Waffenlieferungen in die Ukraine möglicherweise als das kleinere Übel ansehen. Die Ukrainer haben das unmittelbare Recht, sich gegen einen völkerrechtswidrigen Angriff zu verteidigen. Waffen können dann Frieden bringen, wenn Sie kurzfristig einen Aggressor stoppen und wehrlose Menschen schützen.

Allerdings: Die Christen stehen hier in einer Gewissensnot: Das Leben zu schützen und gleichzeitig zu einem gerechten Frieden zu kommen, wird mit Waffen nicht gelingen, aber ohne Waffen auch nicht. Wir werden in jedem Fall Schuld auf uns laden, was immer wir tun, was immer wir lassen.

Aus historischer Erfahrung wissen wir: Waffen schaffen in der Regel keinen Frieden. Und gleichzeitig gilt doch: Wer Gewalt ablehnt, und das tun wir als Christen unbeding, muss ihr auch entgegentreten. Das ist im Kern die evangelische Haltung, wenn wir vom "gerechten Frieden" sprechen. Dieser Frieden muss unter Umständen verteidigt werden, natürlich im Einklang mit dem Völkerrecht. Und dazu braucht es legitime Mittel rechtserhaltender Gewalt.

Wir als Christen haben keine besseren Antworten als die Politik. Unsere Aufgabe als Kirche ist es, den Frieden selbst in Kriegszeiten zu denken und immer wieder für ihn zu beten. Den ukrainischen Flüchtlingen zu helfen und dafür zu spenden ist ein weiteres wichtiges Signal.

Wir in der Wichernkirche tun genau dies: In einem großen interreligiösen Friedensgebet haben wir gemeinsam mit den Muslimen Gott um Frieden gebeten. Und wenn Flüchtlinge aus der Ukraine in unsere Kleidertruhe kommen, können sie ohne Bezahlung einkaufen.

Wenn Sie dieser Krieg auch so bedrückt, sprechen Sie uns ruhig an! Sich darüber auszutauschen, hilft.

Ihr Pastor Michael Kempkes



Einladung zum Blumen- Gottesdienst am Sonntag Trinitatis, dem 12. Juni, in der Wichernkirche mit der Dankeskantorei

Jede Jahreszeit hält etwas für uns bereit.

Im Herbst dürfen wir die Ernte einfahren. Für diesen Überfluss, den wir in unseren Breiten haben, danken wir in unseren Erntedank-Gottesdiensten.

Im Winter erfreuen wir uns an der Behaglichkeit drinnen, wenn es draußen stürmt und schneit.

Dankbar sind wir dann im Frühjahr für die ersten Sonnenstrahlen und allem, was wieder an Blumen und Fruchtpflanzen aus der Erde herauskommt.

In unserem Blumen-Gottesdienst bitten wir, dass alles wohlgelingen wird. Seit über 25 Jahren feiern wir diesen Gottesdienst als einen solchen *Erntebitt*-Gottesdienst. Wir haben bisher gemeinsam gesät, gepflanzt, Bezüge zwischen unseren Namen und den Blumen gefunden, den Frühling in vielen Sprachen benannt, ein Baumhoroskop erstellt und vieles mehr.

In den letzten beiden Jahren war es uns durch die Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich. Doch dieses Jahr wollen wir gerne wieder an die Tradition anschließen und gemeinsam etwas gestalten und singen... Singen, wie die Vögel es uns vormachen.-

Ich bin davon überzeugt, dass es auch besonders gut klingt, denn die *Dankeskantorei* ist wieder im Gottesdienst dabei und wird uns kräftig unterstützen. Kommen Sie, lassen Sie uns gemeinsam etwas erleben. Bedenken wir das Wort aus dem 1. Buch Mose:

Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Brigitte Sundermeier



Unsere neue Sekretärin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

die ersten Tage in dieser tollen Gemeinde als Ihre neue Gemeindesekretärin liegen nun hinter mir und ich möchte mich an dieser Stelle mit ein paar Zeilen bei Ihnen vorstellen:

Ich bin Birthe Hoeck, 48 Jahre alt, dieses Jahr 25 Jahre verheiratet und wir haben drei wundervolle Kinder: Ronja (17 Jahre), Jonar (14 Jahre) und Jaron (11 Jahre).

Nach dem Abitur habe ich zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr über das Diakonische Werk absolviert und wurde in der Sozialstation Bergedorf/Vierlande eingesetzt. Nach meiner Ausbildung zur Verlagskauffrau blieb ich beim Axel Springer Verlag und war dort bis zur Fusionierung mit Funke Media für 17 Jahre im Zeitschriftenbereich angestellt.

Neben meiner Berufung als Mutter arbeitete ich dann

zunächst in einer Kindereventagentur als Verkäuferin und Mitarbeiterin für Kindergeburtstage und Bastelkurse. Bevor ich meinen Traumjob in dieser Gemeinde gefunden habe, habe ich bei der Firma „Andronaco“ im Online Shop gearbeitet.

Ich bin in einem christlichen Haushalt aufgewachsen. Meine Mutter war die Leiterin des evangelischen Kindergartens, und ich habe erst im Kinderchor gesungen, war dann im Flötenkreis unserer Gemeinde und habe zusammen mit meinem Mann 20 Jahre im Öffentlichkeitsausschuss den Gemeindebrief gestaltet. Heute organisieren wir das Kirchenkino in der Gethsemane-Gemeinde in Reinbek-Neuschönningstedt, wo auch meine Tochter als Jugendgruppenleiterin und Teamerin aktiv ist.

Neben dem kirchlichen Engagement bin ich seit 34 Jahren aktives Mitglied des Filmring-Reinbek e.V., das nicht kommerzielle Kino in Reinbek. Falls dann noch Zeit bleibt backe, nähe und lese ich gern oder verreise mit meiner Familie in unserem Wohnmobil.

Ich freue mich, nun für zwei Jahre als Elternzeit-Vertretung für Melanie Lichtwerk, eine Tätigkeit voller Vielseitigkeit und mit so interessanten Menschen gefunden zu haben. Ich bin gespannt auf die vielen neuen Aufgaben und darauf das bunte Gemeindeleben kennenzulernen und zu unterstützen.

Ich möchte mich ganz für die herzliche Aufnahme und Hilfsbereitschaft bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit vor allem mit den vielen Ehrenamtlichen in dieser Gemeinde.

Ich freue mich auf Sie – hoffentlich bis bald

Ihre Birthe Hoeck

Neues aus der Kita Villa Sonnenschein



Liebe Gemeinde, liebe Eltern,

auf diesem Weg möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Melanie Schowalter-Reinhardt, seit dem 04.04.2022 werde ich die Leitung der Kindertagesstätte Villa Sonnenschein Frau Nele Immisch, als stellvertretende Leitung unterstützen. Zuvor war ich viele Jahre im Hamburger Westen bei der Evangelischen Kirche als stellv. Leitung in Kindertagesstätten angestellt.

Mein Studium der Sozialen Arbeit in Lüneburg habe ich nach meiner abgeschlossenen Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherin mit heilpädagogischen Zusatzqualifikation abgeschlossen.

Der bisherigere Schwerpunkt meiner Arbeit galt der Sonderpädagogik und dem Elementarbereich.

Mit meiner Familie und unserem Hund Emil lebe ich in dem Bezirk Eimsbüttel.

Mein Start in der Villa Sonnenschein wurde mir durch Frau Immisch, das Team der Villa Sonnenschein und Pastor Kempkes als sehr angenehm gestaltet.

Auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Zeit!

Ihre

Melanie Schowalter-Reinhardt



Der Kirchengemeinderat begrüßt unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich!

Birthe Hoeck bringt aus ihrem Beruf viel Kompetenz in der Verwaltung und aus ihrem ehrenamtlichen Engagement viel Erfahrung mit Kirche mit. Außerdem ist sie eine ausgesprochen freundliche Person. Das passt einfach gut zu unserem Büro in der Wichernkirche.

Melanie Schowalter-Reinhardt übernimmt die längst überfällige stellvertretende Leitung in der KiTa. Unsere KiTa ist mittlerweile so groß, dass die Arbeit eine r Leitungsstelle allein und ohne Stellvertretung einfach nicht mehr zu bewältigen ist. Diese Besetzung ist ein Glücksgriff: Nele Immisch und Frau Schowalter-Reinhardt kennen sich aus früherer gemeinsamer Zusammenarbeit und schätzen einander. Die neue Kollegin bringt jahrelange Erfahrung in der Leitung mit, möchte aber zur Zeit nur eine halbe Stelle haben. Genau das, was wir anbieten können.

Auf gute Zusammenarbeit, Ihr Beiden!

Für den Kirchengemeinderat Michael Kempkes



Es geht endlich wieder los...

Gemeindereise in den Harz vom 10.10. bis 15.10.22

Sechs Tage den Harz erleben – mittelalterliche Städte, Hexen und Kultur. Der Harz verzaubert seit Jahrhunderten die Menschen und hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Die Landschaft lädt ein zu erlebnisreichen Entdeckungen. Die Städte mit ihren Fachwerkhäusern und Sehenswürdigkeiten locken ebenso wie eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn.



Nachdem die heiß ersehnte und bereits ausgebuchte Reise in den Harz im Herbst 2020 so wie vieles andere der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, freuen wir uns riesig, Sie jetzt zu einer Neuauflage der Fahrt einladen zu können.

Vom Mo., den 10.10 bis Sa., den 15.10.2022 bietet die Wichernkirche eine 6-Tages-Reise in den Harz an.

Untergebracht sind wir im [4-Sterne-Hotel Bernstein Schlosshotel Ballenstedt](#). In diesem wunderschön gelegenen Hotel gibt es neben sehr schönen Doppel-, Zweibett- und Einzelzimmern einen tollen Wellness-Bereich mit Pool und Fitnessräumen und ein wunderbares Restaurant.

Auf dem ereignisreichen Programm stehen [Ausflüge nach Goslar, nach Halberstadt und Quedlinburg](#). In Thale werden wir auch den bekannten [Hexentanzplatz](#) mit dem rekonstruierten Harzer Bergtheater besuchen, wo die Hexe Watelinde uns mit dem Hexengesöff erwartet.

An einem anderen Tag geht es [nach Wernigerode](#), wo neben der absolut sehenswerten Stadt eine [Fahrt mit der Wernigeröder Schlossbahn](#) und im Anschluss die lange ersehnte [Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn auf den Brocken](#) für uns vorbereitet ist.

Dann können wir uns noch auf [die Führung durch das Weltkulturerbe Rammelsberg inklusive Grubenfahrt](#), einen [Besuch des Klosters Wöltingerode mit Besichtigung der Brennerei](#) und [die Besichtigung einer der ältesten Schauhöhlen der Welt](#) freuen.

Eine [Schiffsfahrt auf dem Okersee](#) sorgt für frischen Wind und weitere neue Eindrücke. Und natürlich gibt es immer auch genügend Zeit, auf eigene Faust die schönen Orte zu erkunden, zu bummeln oder im Hotel die Seele baumeln zu lassen. [Die Reise kostet pro Person im Doppelzimmer 995,-€ \(ab 31 Teilnehmern 970,-€\)](#), Einzelzimmerzuschlag 210,-€. Im Preis enthalten sind: Fahrt im komfortablen Reisebus, die Unterbringung im Hotel inkl. Halbpension, sämtliche Kosten für Führungen und Eintrittspreise, sowie die Schiffsfahrt auf dem Okersee mit Kaffee und Kuchen. Es besteht die Möglichkeit zu einer einkommensabhängigen Bezuschussung. [Bitte sprechen Sie uns darauf an, denn es ist uns wichtig, dass niemand aus Kostengründen zu Hause bleiben muss.](#)



Für Anmeldungen und alle weiteren Informationen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Birca Geitebrügge.

Wichern-Kirche zu Hamburg-Hamm
Sonntag Kantate, 15^{ter} Mai 2022; 10 Uhr 00

Geduld ist euch von Nöten

Musikgottesdienst am Sonntag Kantate

Es musizieren:

**die Dankeskantorei der Wichernkirche zu Hamburg-Hamm
und das Streichquartett „Psalterium novum“**

Geduld haben wir nötig, o ja.

Und auch die originale Schreibung des 350 Jahre alten Titels weist den richtigen Weg: es geht um Geduld „von Nöten“, denn eine echte Not ist es, eine Krankheit, eine Seuche ist es, die uns die Geduld abfordert und die es uns schwer macht, geduldig zu sein. Geduldig zu sein nicht nur mit dem Lauf der Dinge – die Impfung ist im Rekord-Tempo entwickelt worden, aber wie lang kam uns das Jahr bis dahin vor! –, sondern auch mit unseren Mitmenschen. Mit all denen, die so leichtsinnig sind und unsere Gesundheit mit aufs Spiel setzen. Mit all denen, die ängstlich in ihren Stuben hocken und vergessen haben, dass Leben auch mit Leben gefüllt sein will. Mit all denen, die uns unvernünftig schimpfen. Und mit all denen, die uns vorwerfen, wir hätten den Wert von Freiheit vergessen. Ja, es wäre gut, wenn wir geduldig miteinander sein könnten.

Aber auch wenn Corona noch nicht vorbei ist – es wird besser. Das erkennen wir am Sonn-

tag Kantate: Im Frühjahr 2020 durfte es keine öffentlichen Gottesdienste geben, und Michael Kempkes und ich waren allein in der Kirche – er beim Altar, ich an der Orgel – bei Gebet und Musik. 2021 durften Gemeinde und Chöre nicht singen, aber immerhin gab es einen Musikgottesdienst: ich habe eben allein gesungen, und das Streichquartett, mit Abstand über die Empore verteilt, hat mich begleitet. Und in diesem Jahr wird endlich auch wieder die Dankeskantorei singen.

Unser Thema wird jenes sein, das wir bereits für 2020 vorgesehen hatten und dessen eine Seite wir schon mit dem 2019^{er} Nikolauskonzert beleuchtet haben: der Kirchenlieddichter Paul Gerhardt, sein Leben, seine Gedichte und die Musik, die dazu entstanden ist. Die Gemeinde wird einige der 27 Lieder singen, die von ihm in unserem Gesangbuch stehen; der Chor muss eine Auswahl aus den andern 100 treffen; und die Predigt wird von Gerhardts „Geduld“-Gedicht handeln, mit dem ich schließe: Geduld ist meine Bitte. aS

Gottesdienste von Mai bis Juli 2022

Der Gottesdienst beginnt immer um **10 Uhr**, wenn nicht anders angegeben.

Mai

- | | | |
|-----------------|---|---|
| So., 01. | Misericordias Domini | Abendmahlsgottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes |
| So., 08. | Jubilate | Gottesdienst
mit Dipl.-Theologe Thomas Strege |
| So., 15. | Kantate | Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes
und der Dankeskantorei |
| So., 22. | Rogate | Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes |
| Do., 26. | Christi Himmelfahrt
11 Uhr | Gemeinsamer Freiluftgottesdienst
mit den Kirchen der Region
auf Kaltehofe in Rothenburgsort
Pastorin Cornelia Blum |
| So., 29. | Exaudi | Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes und
der Einsegnung unserer Küsterin
Susanne Drews |

Juni



- | | | |
|-----------------|-------------------|---|
| So., 05. | Pfingsten | Abendmahlsgottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes |
| So., 12. | Trinitatis | Blumengottesdienst
mit Brigitte Sundermeier und der
Dankeskantorei |

So., 19. 1. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Dipl.-Theologe Thomas Strege

So., 26. 2. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

Juli

So., 03. 3. Sonntag nach Trinitatis **Abendmahlsgottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

So., 10. 4. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Dipl.-Theologe Thomas Strege

So., 17. 5. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

So., 24. 6. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

So., 31. 7. Sonntag nach Trinitatis **Gottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

August

So., 07. 8. Sonntag nach Trinitatis **Abendmahlsgottesdienst**
mit Pastor Michael Kempkes

Hier ist Platz für Sie! Wir freuen uns auf Sie!



Fleißige Hände im Hintergrund

Die Wichernkirche lebt vom Engagement ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Kleiderkammer, Bücherstube, Seniorenkreise, Kino und vieles mehr wäre ohne sie und ihren Einsatz nicht in diesem Umfang möglich.

Dabei gibt es natürlich immer Aufgaben, die besonders ins Auge fallen und bemerkt werden. Aber es gibt auch einige fleißige Hände, die im Hintergrund oft ohne viel Aufhebens ihre Arbeit verrichten- und drei von ihnen möchten wir an dieser Stelle einmal vorstellen:

Da ist einmal **Andreas Fischer**.

Andreas ist schon seit über Jahren in der Wichernkirche hilft uns dreimal in der Woche bei allem, was so anfällt – Altpapier oder Altkleidung entsorgen, Tische auf- und abbauen, die Treppe zur Kirche fegen, Kaffee kochen, Kartons schleppen uvm. Und gerade in den arbeitsreichen Zeiten wie Sommerfest, Basar und Buch & Floh ist seine ruhige, tatkräftige Hilfe ein richtiges Geschenk. Andreas kommt auch gerne zu unserem gemeinsamen Frühstück am Freitag.

Nur Stress und Streit kann Andreas gar nicht leiden.

Daher ist sein Lieblingspruch: „Mach bloß kein Blödsinn!“

Und dann ist da **Wolfgang Dietrich**.

Wolfgang kommt seit 10 Jahren zu uns. Erst als Ein-Euro-Jobber, inzwischen als „Mann für alle Fälle“. Überall, wo in Haus und Hof etwas zu erledigen ist, packt er mit an. Wolfgang wohnt in direkter Nachbarschaft zur Wichernkirche- und so ist auch schnell zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Er hat nicht nur fleißige Hände, sondern immer auch einen witzigen, frechen Spruch auf Lager. Bei unsren großen Festen

hat er seinen Stammplatz hinter dem Grill und sorgt für leckere Würstchen für alle.

Neu und doch nicht neu ist **Gaby Koop**.

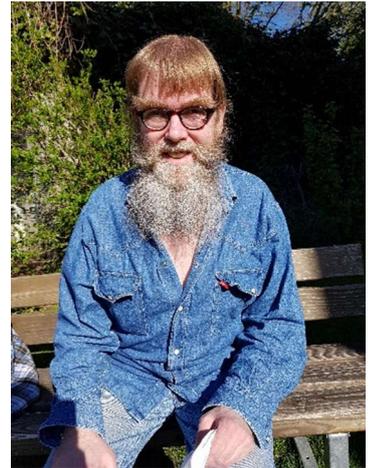
Viele kennen Gaby bereits als Helfer auf dem Basar, beim Flohmarkt und vielen anderen großen Veranstaltungen. Seit Anfang des Jahres ist sie nun regelmäßig im Wichern-Einsatz und organisiert das „Lager“- wenn Spenden für den Flohmarkt eingehen, sortiert Gaby alles perfekt – alles wird ordentlich eingepackt, beschriftet und verstaut. Auch den Tisch für die Kinderspielsachen räumt sie auf und sorgt für ihre kleinen Kunden. Gaby ist in ihrer stillen, hilfsbereiten und fröhlichen Art eine große Hilfe. Auch sie wohnt in direkter Nachbarschaft. Neben ihren Kindern schlägt ihr Herz besonders für den HSV.

Euch dreien ein herzliches Dankeschön für Eure Mitarbeit in der Wichernkirche.

Und natürlich auch all denen, die dieses Mal hier nicht namentlich genannt sind.

Ohne euch wäre vieles nicht möglich, was das Herz der Wichernkirche ausmacht.

Birca Geitebrügge



Wahl zum Kirchengemeinderat

Wie wir schon im vergangenen Gemeindebrief veröffentlicht haben, wird am 1. Advent 2022 in allen Gemeinden im Norden ein neuer Kirchengemeinderat gewählt.

Hierzu kann ich Ihnen als Wahlbeauftragte der Wichernkirche unseren offiziellen Wahlbeschluss mitteilen, der von unserem Kirchenkreis so genehmigt wurde.

Der Wahlbeschluss lautet folgendermaßen:

Die Wichernkirche zu Hamburg-Hamm beschließt, daß die Anzahl der zu wählenden Mitglieder im nächsten KGR auf 6 Personen festgelegt wird.

Der zukünftige KGR kann bis zu 2 Personen nachberufen.

Pastor/ Pastorin sind Kraft Amtes Mitglied des KGR.

Wahlraum wird der große Gemeindesaal "Werner-Saal" im Erdgeschoß des Gemeindezentrums sein.

Die Wahlzeit am 1. Advent 2022, dem 27.11.22, wird für 12 – 18 Uhr festgelegt.

Die Wahlunterlagen werden ab Mitte September allen Gemeindemitgliedern zugeschickt.

Es kann auch per Briefwahl gewählt werden.

Ab sofort und bis zum 02.10.2022 können von Ihnen Vorschläge für Kandidat:innen und evtl. auch ihre eigene Bewerbung schriftlich beim Kirchengemeinderat eingereicht werden.

Besteht weiteres Interesse an eingehenderen Informationen?

Dann sprechen Sie uns doch an: im Kirchenbüro, im Gottesdienst und überall, wo Sie Bekannte aus der Gemeindeleitung sehen. Es geht natürlich auch über das Internet:

Nordkirche.de/Mitstimmen

Bei Fragen oder bei Interesse an der Arbeit im Kirchengemeinderat wenden Sie sich an Pastor Michael Kempkes oder Brigitte Sundermeier.



Zukunftsplan Hoffnung...oder eine bunte Reise nach England, Wales und Nord-Irland



Anders als eigentlich geplant, fand der Weltgebetstag dieses Jahr mal wieder in der Wichernkirche statt. Wie bereits im letzten Jahr fand sich wieder ein Team aus der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde und aus der Wichernkirche zusammen – manche davon haben schon oft zusammen gearbeitet, andere sind neu dazugekommen. Aber allen hat das fröhliche und kreative Miteinander gut gefallen. In diesem Jahr standen Christ:innen aus England, Wales und Nord-Irland im Blickpunkt. Viele Texte, Lieder und Lebensberichte erzählten von Frauen, die sich als Migrantinnen in einer neuen Gesellschaft zurechtfinden müssen oder unter Armut oder Gewalt in Beziehungen leiden. Die Bibel erzählt in ihren Geschichten ganz ähnliche Schicksale – aber auch, dass Gott immer

wieder neue Hoffnung, Frieden und neue Möglichkeiten schenkt. Deshalb waren alle eingeladen, die eigenen Sorgen und Fürbitten aufzuschreiben. Durch die aktuelle politische Situation in der Ukraine bekam der Weltgebetstag für alle einen ganz neuen Bezug – und viele Gebete um Frieden wurden auf gefalteten Papierbooten notiert – und stiegen damit zum Himmel auf. Unser Kirchenmusiker Axel Schaffran hatte es sich nicht nehmen lassen, etliche Lieder für den Weltgebetstag neu zu überarbeiten, und so umrahmten flotte und eingängige Melodien den Abend. Nach einem bunten, lebendigen Gottesdienst konnten wir auch endlich wieder – dank der neuesten Corona-Lockerungen- zu einem original englischen Imbiss ins Gemeindehaus einladen. Und eine große Zahl von Besuchern ließen sich Scones, Sandwiches und Cornish Pasties schmecken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diesen tollen Gottesdienst zu gestalten! Im nächsten Jahr geht die Reise des Weltgebetstags dann nach Taiwan.

Birca Geitebrügge



Rund um Ostern

Es war doch schon „fast wie in früheren Jahren“ in Vor-Corona-Zeiten.

Zu **Palmsonntag** feierten wir einen frohgestimmten Gottesdienst mit Schwenken der Palmwedel und „Hosianna“-Rufen.

Die Passion Jesu wurde am folgenden Montag mit einem **Ökumenischen Kreuzweg** zu mehreren Stationen im Hammer Park nachvollzogen.

Am **Gründonnerstag** feierte Pastor Kempkes vormittags einen Gottesdienst mit den Kindern in der Kita. Hoffentlich können wir uns dazu im nächsten Jahr wieder in unserer Wichernkirche treffen.

An dem „fast normalen“ Abendmahls-Gottesdienst abends in der Kirche konnten wir die Gemeinschaft rund um den Altartisch erstmals seit 2 Jahren wieder erleben.



Zu **Karfreitag** wurde wieder rituell der Altar abgedeckt und die Kerzen im Kirchraum wurden gelöscht. In einer szenischen Lesung wurde das damalige Geschehen noch einmal verdeutlicht. In der Predigt verglich Pastor Kempkes die unschuldigen Leiden Jesus mit dem heutigen Leid des ukrainischen Volkes. Emotional sehr berührt wurden alle Beteiligten, als unser Kantor Axel Schaffran danach die ukrainische Nationalhymne sang.

Der **Ostersonntag** begann schon wieder sehr früh in der Wichernkirche, um 5.30 Uhr. So konnte bei Sonnenaufgang um 6.15 laut das „Der Herr ist auferstanden“-„Er ist wahrhaftig auferstanden“ unter dem Jubel aller vier Glocken ertönen.

Das Osterlicht wurde entzündet und konnte auch mit nach Hause getragen werden.

Zu **Ostermontag** führte Pastor Kempkes ein Interview mit Josef von Arimathia- dem Mann, der Jesus sein Grab überlassen hatte. Dieser überzeugte und bestärkte uns darin, zu glauben können, dass es eine Auferstehung für uns alle gibt. Für diese Predigt gab es dann sogar Applaus.

Am Ausgang überraschte Elke Schilling alle mit kleinen selbstgebackenen Präsenten und wir konnten uns anschließend an einem liebevoll gedeckten Osterkaffeetisch treffen. Das entschädigte ein kleines bisschen für das große

Osterfrühstück, auf das wir in diesem Jahr noch verzichten mussten.

Eine besondere Freude war es für alle die wunderschöne Nachricht, dass unsere Sekretärin Melanie Lichtwerk am Ostersonntag Mutter einer kleinen Tochter geworden ist. Herzliche Glückwünsche gingen an sie hinaus. „Neues Leben erwacht!“

Brigitte Sundermeier



Endlich wieder Buch & Floh!!!

Nach zwei langen Corona-Jahren konnten wir im März endlich wieder zu unserem beliebten Buch & Floh einladen.

Das gesamte Gemeindehaus war durch vieler fleißiger Hände Arbeit in einen riesigen Flohmarkt umgebaut worden –und hier gab es wirklich für alle etwas zu finden.

Im Gramcko-Saal waren für Buchliebhaber besondere Bildbänder und Literatur zusammengesucht worden. Der Eltern-Kind-Raum war mit schön sortierten Kleiderständen zu einem weiteren Kleidermarkt aufgebaut. Und der Werner-Saal bot viele tolle Schnäppchen für den Haushalt und den beliebten Schmuckstand an.

Natürlich waren auch die Kleidertruhe und die Bücherstube geöffnet, und die Besucher genossen es sichtlich, in Ruhe durch das große Angebot zu stöbern.

Im Büro sorgten fleißige Mitarbeiter für einen gut funktionierenden organisatorischen Ablauf und hielten Wechselgeld, Tesafilm, Kulis, Namensschilder und alles, was man so braucht, bereit.

Auch die jungen Briefmarken-Freunde haben Buch& Floh bereichert, und ihr großes Zelt direkt vor dem Eingang mit einem unglaublichen Angebot an Spielsachen war ein wunderbarer Blickfang.

Im Garten hatten die Pfadfinder ihre Jurte aufgebaut und unterstützten tatkräftig beim Grillen. Und auch den Stand mit Kaffee und Kuchen haben die Besucher gern angenommen. Das gute Wetter nach dem langen, grauen Winter und die riesige Freude, endlich mal wieder zusammen sitzen können, lockten viele Besucher an... auch wenn durch die lange Pandemie-Zeit der ganz groß Ansturm der vergangenen Jahre (noch) ausblieb.

Der Erlös ist für die Gemeindereise im Herbst bestimmt und soll dazu beitragen, allen, die dabei sein möchten, die Teilnahme daran zu ermöglichen.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben! Dadurch, dass die diakonische Mitarbeiterin aus gesundheitlichen Gründen ausfiel ☹, mussten alle umso mehr anpacken, mitplanen, mithelfen und gemeinsam für das Projekt eintreten.

Und Ihr habt es geschafft!! Es war Euer Buch & Floh! Alles hat gut geklappt, die Besucher haben sich so gefreut! Die Wichernkirche kann so stolz auf Euch sein! Vielen herzlichen Dank Euch allen!!

Birca Geitebrügge

Mehr Eindrücke von Buch & Floh finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.



Abschied von Ingo Dutzi

Am 6. April haben wir in einem großen Trauergottesdienst Ingo Dutzi ausgesegnet und auf die Reise zu seinem Gott geschickt. Er starb im Alter von 77 Jahren. Ingo gehörte zum Urgestein der Wichernkirche. Anfang der 70er Jahre folgte er als Jugendlicher seinem Diakon Meyn nach Hamm. Hier wohnte er, hier war er wichtiger Bestandteil der jungen Gemeinde, hier küsterte er sogar eine kurze Zeit, hier war er einige Jahre im Kirchenvorstand. Seine Liebe galt der Musik in all ihren Schattierungen. Seit 1970 war er Sänger und Bluesharmonikaspieler mit untrüglichen Rhythmusgefühl der „Wichern –eigenen“ Hausband



"Eggs&Hopp". Andererseits prägte er die Dankeskantorei mit seinem Bass seit den 80er Jahren. Ingo war ein eigener, kausiger und zugleich sehr beliebter Zeitgenosse, mit dem man gerne zusammen war. Das konnte man an den zahlreichen Tränen merken, die während des Gottesdienstes flossen. Wir werden ihn, seine Art und seine Stimme vermissen.

Michael Kempkes

Freud und Leid in der Wichernkirche

Wir freuen uns mit...

unserer Sekretärin Melanie Lichtwerk und ihrer Familie über die Geburt ihrer Tochter Ida Marie



Wir trauern um...

Elisabeth Frahm (69)
Charlotte Schwarzlos (106)
Eva-Anna Ekoule (79)
Ingeborg Frecke (85)
Ingo Dutzi (77)



Wir trauern mit den Hinterbliebenen und wünschen ihnen Trost und Kraft durch den Glauben und durch Menschen, die sie in der Trauer begleiten.

Ostereiersuchen, Briefmarkenfest und Sommerfreizeit

Nach dem Besuch des Ostermontag-Gottesdienstes trafen sich die Briefmarkenfreunde zu einem kleinen, besonderen Gruppentreffen. Das schöne Osterwetter ausnutzend suchten die Kleinsten im Gemeindegarten nach Ostereiern, die die Osterhäsin vorher versteckt hatte. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen! Nach dem Mittagessen ging es philatelistisch und spielerisch zur Sache: Ein neues Märchenbriefmarkenpuzzle musste getestet werden und auch der Spieleklassiker „Hase und Igel“ wurde in großer Besetzung gespielt. Nach dem Kaffeetrinken mit einem schön gebackenen Osterhasenkuchen war dann der Aufbruch angesagt.



Briefmarkenfest am Sa. 02.07.2022, 9-15 Uhr, Wichernkirche

Mit einem Großtauschtag, einer Ausstellung und einem gigantischen Briefmarkenschatzberg (ca. 2 Millionen Stück) beenden die Briefmarkenfreunde das 1. Halbjahr 2022. Es ist auch für die Besucher aus ganz Norddeutschland wieder eine der besten Gelegenheiten an begehrte Marken heranzukommen oder günstig Zubehör zu erwerben. Das neue STAMPY-Heft Nr. 133 mit vielen Informationen gibt es ab dann wieder gratis. Für weitere angenehme Rahmenbedingungen sorgen Verzehrservice, Tombola, Info- und Beratungsstand, Wohlfahrtsmarkenverkauf, viele Sonderstempelbriefe, großes Zubehörangebot sowie der gigantische 10-Cent-Marken-Raum mit über 600 Alben, die Marken



zum Einheitspreis enthalten.

Sommerfreizeit der Briefmarkenfreunde 2022 in Demen (Mecklenburg-Vorpommern)

Vom So. 07.-So. 14.08.2022 gibt es bei den Jungen Briefmarkenfreunden wie auch schon durchgängig seit 1988 eine Sommerfreizeit. Das Freizeithaus in Demen (ca. 25 km nordöstlich von Schwerin) ist dann das Quartier. Spiele, Ausflüge, Besichtigungen in



der näheren Umgebung und sportliche Aktivitäten sind der Hauptbestandteil einer Freizeit. Als besondere Höhepunkte warten in diesem Jahr das Baden in einem Badesee und eine ganztägige Fahrt mit Kanus auf die Freizeiteilnehmer.

Burkhard Binder

Regelmäßige Veranstaltungen

im Gemeindezentrum Hamm-Mitte, Wichernsweg 16

Die **blau** gefärbten Veranstaltungen finden unter 2GPlus-Bedingungen statt.

Die **rot** eingefärbten Veranstaltungen können aufgrund der Corona-Vorschriften noch NICHT wieder stattfinden.

- Chorprobe** der Dankeskantorei *Axel Schaffran* Montag 19.00 Uhr
- Kaisertreff** *Siegtrud Herrmann, Ilse Koch, Karin Donner, Birca Geitebrügge*
(jeden 3. Donnerstag im Monat) Donnerstag 15.00 Uhr
- Volksliedersingen** *Michael Koch und Elke Schilling*
(4. Montag im Monat) Montag 15.00 Uhr
- Filmabend** *Michael Kempkes, Siegtrud Herrmann, Ilse Koch, Karin Donner*
(jeden 1. od. 2. Donnerstag im Monat) Donnerstag 19.00 Uhr
- Modern Dining** *Michael Kempkes und Team* Freitag 18.00 – 22.00 Uhr
(Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief)
- Gruppentreffen Junge Briefmarkenfreunde** *Burkhard Binder, Tel.: 657 16 50*
Freitag 15.00- 19.30 Uhr
Abendgruppe Freitag 19.30- 22.00 Uhr
- Pfadfindergruppen :** im Pfadfinderhaus Luisenweg 16 a,
Nähere Informationen über die bestehenden Gruppen erhalten Sie über
Gunter Hauzinski („junior“) 0151/12 09 24 58 oder Jonas Block:0176 8060 4302
- Seniorentreff** *Gertrud Sprewke, Silvia Wald, Ilse Koch und Elke Pawlowski*
Mittwoch 15.00 Uhr
- Frauenkreis** *Rita Schalitz und Elke Pawlowski*
(2. u. 4. Donnerstag im Monat)
15.00-17.00 Uhr Donnerstag 15.00 Uhr
- Geburtstagscafé** *Waltraud Koch, Elke Schilling und Michael Kempkes*
(Alle zwei Monate, die genauen Termine stehen im Gemeindebrief)
Dienstag 15.00 Uhr

TERMINE TERMINE TERMINE

Kaisertreff



Wir laden einmal im Monat herzlich zum Kaisertreff ein. Es erwartet Sie nicht nur „Kaffee und Kuchen satt“, sondern auch ein abwechslungsreiches Programm:

19. Mai 2022, 15.00 Uhr

Ein Kaiser-Nachmittag mit Herrn König, unserem BüNaBe ☺

16. Juni 2022, 15.00 Uhr

Urlaubserinnerungen

21. Juli 2022, 15.00 Uhr

Wir genießen den Sommer

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung!

Geburtstagscafé

für Geburtstagskinder über 65

**Dienstag, den 24. Mai 2022
und**

**Dienstag, den 26. Juli 2022
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr**



Es freuen sich auf Sie
Pastor Michael Kempkes,
Waltraud Koch und Elke Schilling

Seniorentreff

Jeden Mittwoch von
15.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Frauenkreis

Jeden 2. und 4.
Donnerstag im Monat von
15.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zum Volksliedersingen

Hallo Ihr lieben
Sängerinnen und
Sänger!!



Nachdem wir
eigentlich schon längst starten
wollten, planen wir nun unsere
ersten Termine nach langer Zeit.

Mo., den 23.5.2022

Mo., den 27.6.2022

Mo., den 25.7.2022

immer um 15.00 Uhr.

Es freuen sich auf euch....
Elke Schilling und Michael Koch



Wir sind für Sie da:

Öffnungszeiten

Kirchenbüro, Bücherstube

Mo. 9 - 12.30 Uhr

Di. 9 - 18 Uhr

Mi. 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr

Do. 9 - 18.00 Uhr

Fr. 9 - 12.30 Uhr

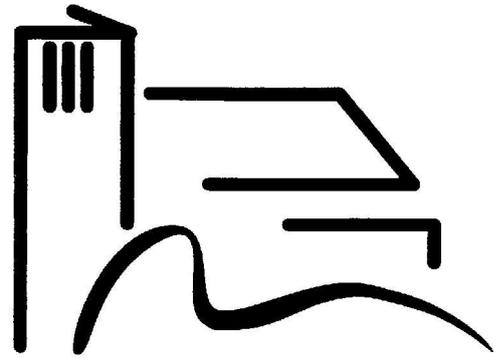
Kleidertruhe

Di. 9 - 12.30 Uhr

Mi. 15 - 18 Uhr

Do. 9 - 18 Uhr

Fr. 9 - 12.30 Uhr



- offen lebendig überschaubar -

Küsterin

Susanne Drews

Tel. über Büro: 21 36 54

Seniorenarbeit

Ilse Koch

Tel.: 219 55 06

Kindertagesstätte

„Villa Sonnenschein“

Nele Immisch

Fachwirtin für

Kindertageseinrichtungen

Morahtstieg 4, 20535 Hamburg

Tel.: 219 52 59

kita.villa-sonnenschein@eva-kita.de

Förderkreis der Wichernkirche

sowie Jugendarbeit/Pfadfinder

Gunter Hauzinski

Tel.: 0151 / 1209 24 58

gunterhauzinski@gmx.de

Pfadfinder Jonas Block

Tel.: 0176 8060 4302

Luisenweg 16a. 20537 Hamburg

Junge Briefmarkenfreunde

Burkhard Binder

Wichernsweg 16, Tel. 657 16 50

www.jbsh.de

www.stampy.info

Pastor Michael Kempkes

Droopweg 33, 20537 Hamburg

Tel.: 21 63 59

pastor.kempkes@gmx.de

Kirchenbüro

Sekretärin Birthe Hoeck

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg

Tel.: 21 36 54, Fax: 87870495

info@wichernkirche-hamburg.de

www.wichernkirche-hamburg.de

Gemeindeorganisation

Diakonisch-missionarische

Mitarbeiterin Birca Geitebrügge

info@wichernkirche-hamburg.de

Tel.: 21 36 54

Kirchenmusiker

Axel Schaffran

briefkasten@axelschaffran.de

Hausmeister

Kay-Peter Klindtwordt

Tel.: 87 87 04 94

Konto der Wichernkirche bei der Hamburger Sparkasse

IBAN: DE16200505501239124595

BIC: HASPDEHHXXX

Impressum: V.i.S.d.P.: Michael Kempkes, Birca Geitebrügge

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Auflage: 1.000 Exemplare



Rückblicke auf Buch & Floh am 26. März 2022

